

**INHALT**

Editorial	Seite 3	Sport der Älteren	Seite 5
Online-Jobbörse des SSBK	Seite 3	Jugendbeihilfe	Seite 5
Sportentwicklungsbericht	Seite 4	5. Kölsche Sportnaach	Seite 6
SSBK-Mitgliederversammlung	Seite 4	Aktion der Sportjugend	Seite 7

Nr. 10|2011



StadtSportNews

 Offizielle Publikation des StadtSportBundes Köln e.V. | www.sportinkoeln.de


Sport der Älteren

Kernaufgabe der Initiative „Zukunft gestalten“ ist die Vernetzung des organisierten Sports mit den Akteuren der kommunalen Politik sowie anderen themennahen Organisationen und Institutionen.

---> Weiterlesen auf Seite 5

EUROPÄISCHE UNION

2012: „Jahr für Aktives Altern“

Die Europäische Union hat 2012 zum „Jahr für Aktives Altern und Solidarität der Generationen“ ausgerufen. In diesem Rahmen soll ein neues Leitbild verankert und das Potenzial der Älteren für die Zivilgesellschaft aufgezeigt werden. Der Sport kann hierzu einiges beitragen, denn ein aktives Altern ist ohne Bewegung kaum vorstellbar.

ANGEBOT

DOSB und VW kooperieren

Spezielles Nutzfahrzeug-Angebot für Sportverbände und -vereine mit Preisnachlässen bis zu 24 Prozent: Der DOSB hat ein Abkommen über Verkäufe von Nutzfahrzeugen mit der Volkswagen AG abgeschlossen. Der Konzern, zu dem auch der Olympia-Partner Audi gehört, bietet Verbänden und Vereinen fabrikneue Fahrzeuge mit einem Nachlass von bis zu 24 Prozent an.

AUSBILDUNG

Vereinsmanager

Im April 2012 wird die zweite VM-C Ausbildung des SSBK abgeschlossen sein. Alle notwendigen acht Module werden als kompakte Veranstaltung in kurzen Zeitabständen durchgeführt. Für die nächste Ausbildung 2012/2013 ist eine Anmeldung ab sofort unter poller@ssbk.de möglich.

2020
Energie
& Klima



Saubereres Angebot: Unser günstiger Ökostrom.

So einfach wie Licht anmachen: Stellen Sie jetzt um auf unseren zertifizierten Ökostrom. Denn der ist nicht nur günstiger als unser Standardtarif, sondern schont auch noch das Klima. Informieren Sie sich über unser sauberes Angebot: Unter 0180 2222300 beraten wir Sie gern (6 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz; max. 42 ct/min aus den deutschen Mobilfunknetzen).

Da simmer dabei. **RheinEnergie**



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

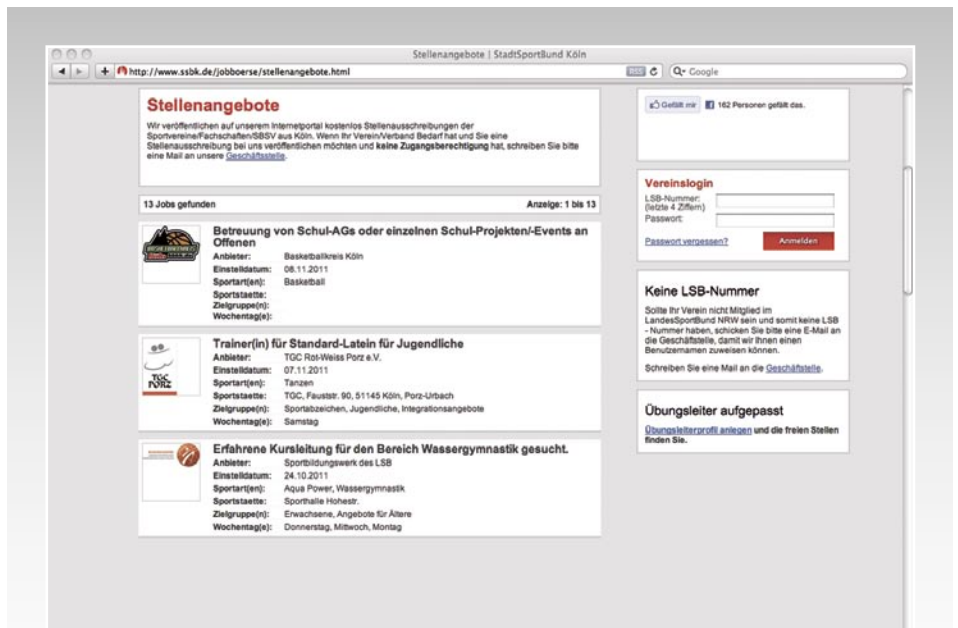


wir leben in einer Zeit schnellen Wandels und gesellschaftlicher Umbrüche. Für unsere Vereine bedeutet dies, sich mit dem demografischen Wandel oder den Entwicklungen in der Schulpolitik zu beschäftigen. Auch innerhalb der Sportorganisationen stellen wir Veränderungen fest: Die Mitgliederzahlen bei den jungen Erwachsenen in den Vereinen brechen ein, da diese Gruppe zu einem veränderten Sportverhalten neigt. Auch die Bereitschaft zum Ehrenamt unterliegt Veränderungen. Vor diesem Hintergrund müssen sich unsere Verbände und Vereine dem Wandel in der Gesellschaft stellen, um zukunftsfähig zu bleiben.

Mit Freude stelle ich fest, dass viele unserer Verbände und Sportvereine bereits Analysen über ihre Stärken und Schwächen durchführen. Als Grundlage dienen die Sportentwicklungsberichte, die systematische Informationen zur Entwicklung der Sportvereine in Deutschland liefern. Prof. Dr. Christoph Breuer und sein Team von der DSHS Köln analysieren die Vielzahl der erhobenen Daten und geben dazu hinaus Handlungsempfehlungen für Politik und Sport.

Der aktuelle Sportentwicklungsbericht 2009/10 geht insbesondere auf die Themen „Ehrenamt“ und „Ganztagsschule“ ein, aber auch auf spezifische Probleme von Vereinen in Großstädten (z.B. Zustand und Eignung der Sportstätten, Konkurrenzprobleme mit kommerziellen Anbietern). Der Sportentwicklungsbericht hat sich als wichtiges Steuerungsinstrument der Sportpolitik und der Sportberatung etabliert. Ganz herzlich appelliere ich an die Verantwortlichen in den Sportvereinen sich an den Befragungen zu beteiligen!

Mit sportlichen Grüßen Ihr
Walter Schneeloch
Präsident des Landessportbundes NRW



Übersichtlich und effektiv:
die Online-Jobbörse

ÜBUNGSLEITERBÖRSE

Unterstützung für die Vereine

DIE ÜBUNGSLEITERGEWINNUNG ist laut des Sportentwicklungsberichtes eines der größten Probleme der deutschen Sportvereine und für einige sogar existenzbedrohend. Der SSBK hat mit der Einführung einer Übungsleiterdatenbank darauf reagiert und unterstützt seine Mitgliedsvereine aktiv. Durch die Integration der Übungsleiterbörse (www.ssbk.de/jobboerse) ins Portal des SSBK wird den Vereinen über ihren Zugang ermöglicht, Gesuche einzustellen. Die Vereine können in ihrem Gesuch die gewünschte Sportart, Zielgruppe, Tag, Uhrzeit, Ort sowie die gewünschte Qualifikation angeben. Die Gesuche werden auf www.ssbk.de veröffentlicht. Übungsleiter/innen können somit schnell und unkompliziert nach für sich passenden Gesuchen recherchieren und direkt in Kontakt treten.

Aktive Übungsleiter können sich über ein Formular (www.ssbk.de/jobboerse/stellengesuche/eingabe) in der Börse registrieren. Durch die im Profil der Übungsleiter/innen hinterlegten Detailinfos können die Clubs zielgerichtet nach Kandidaten suchen und sofort umgehend Kontakt aufnehmen. Der

SSBK stellt seinen Vereinen somit einen ständig wachsenden Pool zur Verfügung. Die Vereine werden auch davon profitieren, dass die Jobbörse auf unserer Facebook-Fanseite gepostet wird. Die Facebook-Seite des SSBK nähert sich einer Fangemeinde von 1.200 Menschen. Das anfängliche „Probeprojekt“ hat sich schnell zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.

Nun wird den Fans ein neues Highlight des SSBK geboten: eine Jobbörse. Die User haben hier die Möglichkeit, nach Jobs in Köln und Umgebung zu suchen oder ein Stellen-gesuch aufzugeben. Per Mausklick werden diese dann automatisch auf die richtige Stelle der Website weitergeleitet.

Der SSBK ist bestrebt, die Jobbörse weiter auszubauen, um eine breitere Zielgruppe ansprechen zu können. Langfristiges Ziel ist, an die Kölner Bildungsinstitute heranzutreten, damit aktuelle Stellenangebote in einem weiteren Rahmen kommuniziert werden können. Als Sprachrohr des Kölner Sports sieht sich der SSBK auch verantwortlich für die Personalvermittlung (Bildung) in der Sportbranche.

Interessante Ergebnisse

SEIT RUND DREI MONATEN liegt der Sportentwicklungsbericht des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für den Zeitraum 2009/2010 als eine „Analyse zur Situation der Vereine in Deutschland“ vor. Der Sportentwicklungsbericht für den Zeitraum 2009/2010 ist eine Koproduktion des DOSB mit seinen Landessportbünden und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp).

Worin unterscheiden sich Sportvereine in Kleinstädten und in Großstädten? Sportvereine in kleinen Gemeinden und Städten (bis 20.000 Einwohner) sind „weitgehend traditionell“ geprägt. Das bedeutet u.a., dass klassische Werte des Vereinssports, wie Pflege von Gemeinschaft und Geselligkeit, hier besonders wichtig sind. Auch der Stolz auf Erfolge im



Leistungssport ist besonders groß. Stellt man dem die Vereine in Mittelstädten (20.000 bis 100.000 Einwohner) gegenüber, dann achten diese u.a. verstärkt auf die Qualität ihres Angebots und engagieren sich zunehmend (wieder) in der Jugendarbeit. Sportvereine in Großstädten (100.00 bis 500.000 Einwohner) dagegen verstehen sich immer seltener als Breitensportvereine. Sie wollen weniger ein Angebot für viele Bevölkerungsgruppen unterbreiten, obwohl sie verstärkt Sport für Menschen mit Behinderung anbieten. Vereine in sehr großen Städten (ab 500.000 Einwohner)

sind weniger traditionell ausgerichtet als die in kleineren Kommunen. Sie fokussieren sich intensiver auf ältere Menschen und sind eher offen für eine Zusammenarbeit mit kommerziellen Anbietern.

Wie ist die finanzielle Situation? Sind sie bedroht, wenn bestimmte Ressourcen bzw. Zuschüsse ausfallen? Zunächst steht fest, dass im Schnitt die Kosten der Sportvereine pro Mitglied gestiegen sind. Daraus resultiert eine Gegenfinanzierung zur Erhöhung von Einnahmen (z.B. durch Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungen). Ein weiteres Ergebnis: Gerade die „heterogene Einnahmestruktur“ der Vereine kann eine Art Schutzmechanismus darstellen, der die Finanzstabilität insgesamt aufrechterhält. Fazit: Den meisten Vereinen kann ein gesunder Finanzhaushalt attestiert werden, aber: „Es ist zu beachten, dass Ende 2008 fast 30 Prozent keine ausgeglichene Einnahmen/Ausgaben-Rechnung vorweisen“. Weitere Infos auf der Homepage des DOSB per Mail an siegel@dosb.de.

Quelle: DOSB <

Zu Gast im RheinEnergieStadion

Anregende Diskussionen zu den Bädern und der Strukturreform des SSBK

EINE MITGLIEDERVERSAMMLUNG ohne große Beschlüsse, aber mit viel Prominenz in der ersten Reihe. Angeführt von der Beigeordneten Dr. Agnes Klein, den Sportausschussvertretern – Peter Kron, Elisabeth Thelen, Uli Breite, Andreas Köhler –, Dieter Sanden (Sportamtschef), Berthold Schmitt (Geschäftsführer KölnBäder), Michael Scharf (Leiter OSP) und Volker Staufert (Sportagenda 2015). Nach Grußworten vom Hausherrn Hans Rütten und Dr. Agnes Klein stellte Lars Bischoff (Agentur Heimspiele) die „Kölsche Sportnaach 2012“, die „11. Kinder- und Jugendolympiade“ und das „3. Kölner Kindersportfest“ vor.

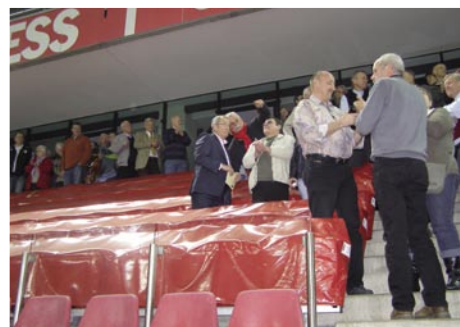
Der Bericht des Vorsitzenden Helmut Wasserfuhr brachte zum Bäderkonzept und zur geplanten Strukturreform beim SSBK eine kontroverse Diskussion in Gang. Bei den Finanzen konnte Michael Detlefs positive Entwicklungen aufzeigen. Einstimmig wurde der Vorstand entlastet, Haushaltsabschluss 2010 sowie der Wirtschaftsplan 2012 brachten auch ein einstimmiges Votum. <



Vollbesetzte Reihen



Elizabeth Thelen, Berthold Schmitt, Peter Kron (v.l.)



Kleiner Ausflug der Mitglieder ins RheinEnergieStadion



Dr. Agnes Klein bei ihrem Grußwort



Helmut Wasserfuhr bei seinen Ausführungen

STEUERUNGSGRUPPE „SPORT DER ÄLTEREN“

Aktiv und gesund älter werden in Köln

Unter diesem Leitgedanken will der SSBK in den nächsten Jahren die Initiative „Zukunft gestalten aktiv und gesund älter werden in NRW“ des LSB NRW umsetzen

EINEN WEITEREN Impuls gibt das von der Europäischen Kommission ausgerufenen „Jahr des Aktiven Alterns 2012“. Der demografische Wandel und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für den organisierten Sport sind die Kernaufgaben dieses Projekts.

Rund eine Millionen Vereinsmitglieder in NRW sind 50 Jahre und älter. Schon allein vor dem Hintergrund ihres steigenden Bevölkerungsanteils sind die Älteren die Zielgruppe der Zukunft. Darüber hinaus sind sie meist selbst daran interessiert, Lebensorte wie Sportvereine aufzusuchen, um durch Bewegung und Sport auch im Alter fit zu bleiben. Sportliche Aktivitäten vermitteln zudem Spaß, mentale Stärke, persönlichen Gewinn, soziale Kontakte und Lebensfreude. Bewegung und Sport können einen unschätzbaren Beitrag zur Prävention und dem Erhalt der Gesundheit leisten und zählen zu den bedeutendsten Einflussfaktoren für die Lebensqualität und das Wohlbefinden.

Zu Recht dürfen sich Sportvereine daher auch als Akteure der Gesundheitsförderung verstehen. Die Steuerungsgruppe besteht zurzeit aus Dr. Gabi Langen (Mitglied des SSBK-Vorstandes), Rolf Kilzer (SSBK-Geschäftsführer), Anja Jütten (Kordinatorin des Projekts), Dirk Hoffmeier (LandesSportBund NRW), Dr. Martin Theisohn (Seniorenvertretung Köln), Klaus Zander (Sportamt der Stadt Köln), Kathrin Köhl (Kölner Seniorengemeinschaft KSG), Ulrike Kraus und Sabine Witte.

Ältere Menschen zu mehr Bewegung und Sport zu motivieren und sie möglichst lebenslang im Sportverein in ihrer Aktivi-



Auch Krafttraining ist im Alter wichtig!

tät zu begleiten, ist eine sehr komplexe Aufgabe. Im Frühjahr 2012 wird es daher ein Symposium dazu geben. Der genaue Termin und der Ort werden noch bekannt gegeben.

Damit dies zu einem wirklichen Handlungsimpuls wird, sind wir auf die Hilfe von Seiten der Vereine angewiesen, um die Themen nach den Bedürfnissen gezielt auszurichten. Mögliche Schwerpunkte könnten sein:

- Zielgruppe Ältere – Förderung von Bewegung und Sport unter dem gesundheitlichen, sozialen und kulturellem Aspekt,
- Mitarbeitergewinnung,
- Bildung und Qualifizierung im Sport der Älteren,
- neue Zielgruppenerschließung durch Kooperationen und Partnerschaften.

Gerne sind wir für weitere Themengebiete offen. Um eine gute Planung zu ermöglichen, bitten wir um Vorschläge bis zum **31. Dezember** unter der E-Mail-Adresse: anja.ssbk@googlemail.com. <

In eigener Sache

KONTOVERBINDUNGEN

Der SSBK möchte alle Vereine darauf hinweisen, dass die Auszahlung der Jugendbeihilfe nur bei Angabe einer Kontoverbindung möglich ist. Diese Angabe ist bei der Meldung der Mitgliederzahlen am Anfang jedes Kalenderjahres beim LandesSportBund NRW zu machen.

Der SSBK erhält im Mai des laufenden Jahres die Meldungen der Vereine zu den aktuellen Mitgliederzahlen vom LSB und die angegebene aktuelle Kontoverbindung. Diese Daten sind die Grundlage der Mitgliedsbeitragsrechnung und werden zur Auszahlung der Jugendbeihilfe genutzt.

5. KÖLSCHE SPORTNAACH

Hier trifft sich der Kölner Sport

Am 17. März 2012 geht die Kölsche Sportnaach bereits in die fünfte Runde und hat sich damit im Veranstaltungskalender der Sportstadt Köln etabliert

SPITZENSport EHREN, Breitensport fördern, soziales Engagement im Sport würdigen und dies eingepackt in tolle Showeinlagen – dieser Mix wird auch Anfang 2012 wieder für Begeisterung und strahlende Gesichter bei Gästen, Nominierten und Künstlern sorgen. Im Mittelpunkt stehen wie in jedem Jahr die besten Sportler Kölns, wobei das Miteinander von Spitzen- und Breitensport den besonderen Charme der Veranstaltung ausmacht. So ist die Ehrung der „Person des Kölner Sports“ sicher wieder einer der ganz besonderen Momente. Im Jahr 2012 werden zum zweiten Mal auch die Erfolge der besten Kölner Nachwuchssportler honoriert.

KÖLNS SPORTLER DES JAHRES

Wenn Sie Sportlerinnen, Sportler, Teams oder Nachwuchssportler im Alter zwischen 16 und

21 Jahren kennen, die auf nationaler oder internationaler Ebene besondere Erfolge (1. bis 3. Platz) erzielt haben, dann können Sie diese für die Ehrung vorschlagen, indem Sie eine E-Mail mit Name, Vorname, Sportart und Erfolg an info@ssbk.de schicken.

PERSON DES KÖLNER SPORTS

Auch Sie könnten die „Person des Kölner Sports“ kennen! Wer hat diesen Titel Ihrer Meinung nach verdient? Wer engagiert sich im sozialen Bereich, bei der Integration von Ausländern, in der Jugendarbeit

oder leistet ansonsten einen überdurchschnittlich großen Beitrag im Umfeld des Sports?

Schlagen Sie uns Ihren Kandidaten vor, indem Sie uns eine E-Mail oder einen Brief schicken mit Kandidaten-Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer und natürlich einer guten

Begründung und einem schönen Foto an: info@ssbk.de oder StadtSportBund Köln e.V., Haus des Kölner Sports, Ulrich-Brisch-Weg 1, 50858 Köln. Einsendeschluss ist der 10. Februar 2012.

ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM

Lassen Sie uns wieder gemeinsam feiern beim Familienfest des Kölner Sports. Denn auf der Veranstaltung erwarten Sie spannende Preisverleihungen in festlichem Ambiente, ein attraktives Rahmenprogramm sowie ein reichhaltiges kölsches Buffet mit anschließender Party. Der Kartenvorverkauf läuft. Sichern Sie sich Ihr Ticket unter www.koelsche-sportnaach.de. Wir freuen uns auf Sie! <



Blick in den festlich geschmückten Saal



Die Gewinner des Vorjahres beim Gruppenbild

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender
StadtSportBund Köln e.V.
Peter Pfeifer (für Inhalte der Sportjugend Köln)

REDAKTION:
Dagmar Ziege, StadtSportBund Köln e.V.

KONZEPTION, REALISATION, PRODUKTION:
Köln.Sport Verlag GmbH

OBJEKTBETREUUNG:
Martin Fernholz, Andreas Ohlberger, Philippe Rasch

LAYOUT, EBV:
Daniela Holz, Hanna Schmitz, Ninja Stadler im Hause Köln.Sport

FOTOS:
Bilddatenbank LSB, SSBK, Agentur Heimspiele, Sportjugend Köln

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:
StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:
Köln.Sport Verlag GmbH

HERBSTFERIEN-AKTION

Ein voller Erfolg

Täglich waren mehr als 150 Kinder und Jugendliche dabei

ALS AM 24. OKTOBER die „SPORT SPIEL FERIEN AKTION“ im Nippeser Tälchen eröffnet wurde, waren alle Beteiligten voller Spannung und Vorfreude, welchen Anklang das abwechslungsreiche Programm bei dem jungen Publikum haben wird. Bei strahlendem Sonnenschein

stellte sich schnell heraus, dass die Erwartungen weit übertroffen werden konnten. Jedes der über 25 Sport- und Spielangebote und das Angebot „Gesunde Ernährung“ wurden von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen hervorragend angenommen.

Die große Resonanz von täglich mehr als 150 Kindern, von denen jedes an mehreren Angeboten teilnahm, zeigte deutlich, dass es den Veranstaltern der Stadt Köln (Amt für Kinder Jugend und Familie; Bezirksjugendpflege Nippes und Sportamt; Netzwerk Sport und Bewegung Nippes; Sport in Metropolen) sowie dem Träger der Veranstaltung und dem Koordinator



Die Kleinen beim Turnen ganz groß

Immer noch topfit: „Hexer“ Andreas Thiel



Zur großen Freude aller Anwesenden griffen diese zum Teil selbst ins Sportgeschehen ein. So zeigte Torsten May (Box-Weltmeister und

Olympiasieger) dem Nachwuchs eine Stunde lang Tricks und Kniffe des Faustkampfes. Aus dem Vorstand der Sportjugend Köln ließ es sich auch „Hexer“ Andreas Thiel (sieben Mal Handballer des Jahres) nicht nehmen, selbst aktiv zu werden und zeigte, warum er zu seinem Spitznamen gekommen ist. Neben einem 7-m-Wurfkongest für alle



Laufikone Brigitte Kraus

der Angebote (Sportjugend Köln) gelungen war, ein zielgruppenorientiertes Event durchzuführen.

Das vielseitige Sportprogramm umfasste neben den bekannten Sportarten Basketball und Fußball noch ein großes Repertoire an weiteren Disziplinen wie beispielsweise Trampolin, Selbstverteidigung, Fechten und Rollstuhlbasketball. Zusätzlich wurde bei der Programmplanung darauf geachtet, dass auch aktuelle Trends, wie etwa Parcours oder Waveboardfahren, für die Teilnehmer/innen zugänglich gemacht wurden.

Eine Vielzahl von Sportvereinen, Jugendeinrichtungen und weiteren Institutionen machten die „Sport Spiel Ferien Aktion Nippes“ überhaupt erst möglich. Sie boten den Kindern und Jugendlichen gleichzeitig die Möglichkeit den direkten Kontakt zu vorhandenen Strukturen in Sport und Jugendarbeit aufzubauen, um diese in Zukunft nutzen zu können.

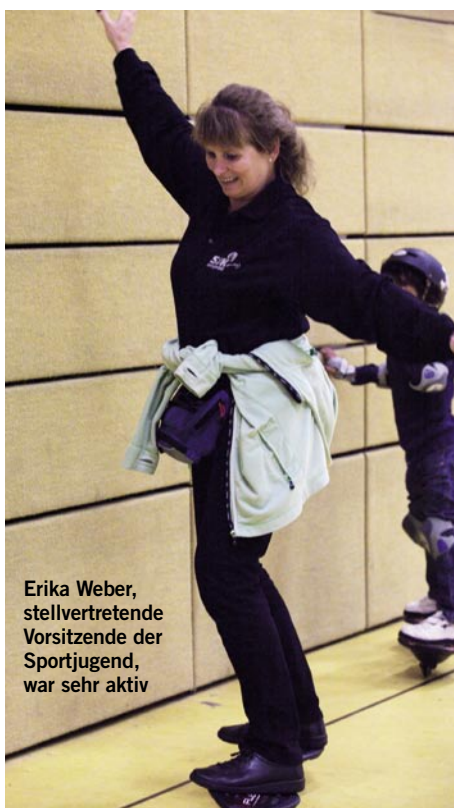
PROMINENTE GÄSTE

Das krönende Finale der Aktion fand in Form des großen Abschlussfestes am Freitag, dem 28. Oktober, statt. Hier gab es zusätzlich zu den täglichen Sportofferten einige Kreativangebote wie zum Beispiel: „Baue deine eigene Marmelbahn“, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen enorm talentiert zeigten und sogar „Bob den Baumeister“ vor Neid hätten erblassen lassen.

Neben Bernd Schößler, welcher die Schirmherrschaft für die Ferienaktionswoche übernommen hatte, begrüßte das Planungsteam mit besonderem Stolz die prominenten Gäste.

Interessierten hatten auch die geladenen Gäste die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Als dritter sportlicher Ehrengast am Abschlussstag konnte Vorstandsmitglied Brigitte Kraus (Leichtathletik-Europameisterin und -Vizeweltmeisterin) begrüßt werden.

Abschließendes Resümee von Erika Weber (Sportjugend-Vorstand) und Tobias Dompke (Sportjugend-Geschäftsstelle): „Eine tolle Woche, in der den Kindern und Jugendlichen ein außergewöhnliches Erlebnis geboten wurde. Wenn man in die strahlenden Kinderaugen schaut, dann ist jedem klar, dass in Zukunft viele weitere Aktionen dieser Art durchgeführt werden müssen.“



Erika Weber, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend, war sehr aktiv



Spannung pur im Fußball-Court



♥♥ Sport tut gut.
Ich setze mich dafür
ein, dass alle Kinder
beim Sport mitmachen
können. Sport machen
darf keine Frage des
Geldes sein. ♥♥

Sabrina Mockenhaupt,
Siegerin
Köln Marathon

Unser Engagement für Sport.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Sabrina Mockenhaupt unterstützt den Verein Teamplayer e.V., der Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien fördert, damit sie Sport machen können. Auch wir von der Sparkasse KölnBonn sind überzeugt, dass Sport gut tut. Sport steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Ob Marathon, Veedelsverein oder Nachwuchsförderung – wir unterstützen im Großen und Kleinen jährlich mehr als 1.000 Projekte in den Bereichen Sport und Bildung, Kultur und Soziales. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**